

Beginn: 16: Uhr

Anwesend: Julia, Stella, Jacob, Sascha, Sarah I., Sarah H., Tim, Malte

Gäste: Mine

Protokoll: Sarah H.

Moderation: Finn

TOPe

0. Regularia

- Beschlussfähigkeit wurde festgestellt
- Protokoll der letzten Sitzung kann nicht verabschiedet werden

1. Termine/ Berichte

Berichte

- Jacob berichtet von der heutigen Veranstaltung im VEB (mit Kurzreferat, Glühwein und Feuertonne) → FSR-Jahresabschluss?!
- Jacob berichtet von der letzten Stupa-Sitzung bei der das Quartalsergebnis zur Kenntniss vorgelegt wurde, ein Posten wurde wieder nicht richtig benannt.
 - Weiterhin hat der Asta einen Antrag eingebracht die Härtefallordnung zu ändern, es geht darum das die Sozrefs normalerweise 6 Wochen zur Bearbeitung der Härtefallanträge haben. Dies soll zu 8 Wochen geändert werden, und das „muss“ bei 6 soll in „soll“ umgeändert werden. Dieser Antrag wurde zurückgezogen, da den Antragsstellenden klar wurde das sowohl das „soll“ als auch die 6 Wochen entscheidend sind für Studis die auf Geld warten das dringend benötigt wird.
 - Außerdem wurden Resolutionen eingebracht „Thor“ zu unterstützen.
 - Dann wurde noch eine Resolution angenommen zur Flüchtlingsthematik das Geflüchtete im deutschen Raum ihr Studium fortsetzen und Scheine machen können ohne eine Hochschulzugangsberechtigung zu haben.
→ Die Resolution betreffend des Studienzugangs von Geflüchteten wird von uns unterstützt. Tim schickt ne Mail an den FSR-Physik.
- Julia berichtet das es im WG-Buch Fotos von der BuFaTa sind.
- Sascha berichtet das er Enya geschrieben hat bzgl. des Tisches: Es gibt nichts Neues.
- Sascha berichtet außerdem zur der Frage eines Kommilitonen ob eine Psychotherapie bei einer Verbeamtung für's Lehramt eine solche verunmöglicht. Leider sieht's so aus das eine Psychotherapie eine Verbeamtung tatsächlich verunmöglicht. Es gibt zwar anscheinend Ausnahmen, aber das ist offenbar selten der Fall. Sascha meldet sich beim betreffenden Kommilitonen nochmal und teilt die ausgetauschten Infos mit ihm.
- Tim berichtet das eine strato.net-wolke für ca. 30 Euro im Jahr angeschafft werden kann. Vorteil: Dateien die sich momentan nur auf dem FSR-PC befinden können von überall bearbeitet werden.
→ Wird angeschafft! Tim regelt und gibt ein Tutorial.

Termine

- Morgen findet im Kultcaff die Weihnachtsfeier des Asta statt.
- Am 20.01. findet in Siegen das Landes-asten-treffen statt, vmtl. auf dem Emmy-Noether-Campus
- Am 20.01. ist Stupa

- Am 27.01. spielen „JaJa“ im VEB. Vorher (14Uhr) trifft sich die Getränke AG, auch im VEB (Limoverkostung!)
- Am 24.12. gibt's im VEB Königsberger Klopse
- Am 31.12. legt Zombie im VEB auf

2. Anträge

- Stella und Finn stellen den Antrag das es eine klare Kennzeichnung in Form eines Ordnungs- bzw. Unterscheidungssystems für saubere und dreckige Tassen gibt. Sascha setzt das um.
- Jacob trägt den Antrag den Bildungsstreik in Landau finanziell zu unterstützen erneut vor → Vertagt. Lest euch bitte ein, siehe Protokollanhang. Wird bei der ersten Sitzung im neuen Jahr nochmal besprochen.
- Jacob stellt den Antrag das „Spiegel“-Abo abzubestellen. Angekommen → Macht euch mal Gedanken welche Zeitschriften wir stattdessen abonnieren könnten.

3. e-Mails.

- Mails sind gelesen und bearbeitet.

4. Fakratswahlen

- Bald sind Fakratswahlen der Fak I! Bis zum 09.01.16. müssen die Wahlvorschläge eingereicht sein! Aktuell am Start sind Jacob, Stella, Tim, Malte. Wir brauchen noch zwei mehr Leute!! Wer hat Bock?! Und Oder fragt Menschen die ihr kennt!
- Finn fragt bei Tim H. und dem Sekretariat der Fak II nach und setzt sich dann nochmal mit dem FSR Soziala Arbeit ab

5. Geschenke

- Wie jedes Jahr soll's Geschenkkörbe für die Putzkräfte, Hausmeister*Innen und Pförtner*Innen im Wert von 50 Euro. Tim und Malte kümmern sich drum.

6. Initiative

- Wir haben eine Mail von Theresa Müller (Literalisten) gekriegt, und zwar will die „Ping Pong Lesung“ (siehe Mail) Initiative werden. Da der Asta die Menschen scheins zu uns geschickt hat, aber das nachdem es nun das Referat für Interne Kommunikation ist das einfach mal nicht unser Job ist kriegt Theresa nochmal ne Mail mit genau der Info. Das macht Sarah H.

7. Berichte und Protokolle

- Es gibt noch keinen Bericht der letzten Fakratssitzung der Fak I
→ Stella berichtet das die meisten TOPe ins neue Jahr verschoben wurden. Stella fügt den Rest ein.
- Jacob bittet darum das die Menschen die bei den Fakratssitzungen waren dannach auch davon berichten.
- Bitte schickt die Protokolle direkt nach der Sitzung über den Verteiler!
- Bitte hört auf in die Protokollvorlage zu schreiben und das dann abzuspeichern!

8. Sonstiges

- Anwesenheitspflicht ist laut dem Hochschulzukunftsgesetz abgeschafft. Punkt. Nur bei Übungen, Praktika und Sprachpraxis ist diese zulässig.
→ Ansonsten gibt's auch den Asta-Anwesenheitsmelder
- Jacob korrespondiert viel mit Lara, auch über FSR-Angelegenheiten – trotzdem ging seinerseits die Bitte an Lara Relevantes auch immer via Mail an den FSR-Verteiler zu schicken...
- ...DENN: Auch Jacob kann nicht an alles denken. Und weil Jacob ein Mensch ist vergisst er Dinge. Dementsprechend:
- Appell:
- **Mythen und Legenden**
- **nächster Sitzungstermin: 07.01.16.**
- **Sitzungsende: 18:55 Uhr**
- **vertagte TOPe: Finanzielle Unterstützung Bildungsstreik Landau (einlesen!!), Neue Zeitschriftenabos, Fakratswahlen der Fak I (auch: Wer gibt die Liste mit den Wahlvorschlägen ab)**

Anhang

Forderungen der Studierendenschaft der Universität Koblenz-Landau, Campus Landau an die Hochschulleitung der Universität Koblenz-Landau und an das Bildungsministerium des Landes Rheinland-Pfalz

Die Studierendenschaft der Universität Koblenz-Landau am Campus Landau fordert:

1. Kapazitätsrecht insbesondere Curricularnormwerte (CNW)

- 1.1 Eine Erhöhung des Curricularnormwertes (CNW) in jedem Studiengang, so dass:
 - Seminargrößen von max. 30 Personen
 - Übungen mit max. 60 Personen
 - Praktika mit max. 15 Personengegeben sind.
- 1.2 Darüber hinaus muss jedem Studierenden für seine Abschlussarbeit mindestens eine volle Semesterwochenstunde Betreuung durch die/den DozentIn zur Verfügung stehen. Dieser Faktor muss in die Berechnung des CN-Wertes einfließen.
- 1.3 Im Rahmen dieser Anpassungen muss garantiert werden, dass es allen Studierenden möglich ist, ihr Studium in Regelstudienzeit abzuschließen.
 - o 1.3.1 Voraussetzung dafür ist eine gleichmäßige Verteilung der ECTS-Punkte über die Fachsemester.
 - o 1.3.2 Sollte ein/e StudentIn in dem vorgesehen Semester keinen Platz in seiner/ihrer Veranstaltung erhalten, muss es einen rechtlich gültigen Nachweis, sowie AnsprechpartnerInnen hierfür geben.
- 1.4 Die volle Transparenz innerhalb der Universität über die jährliche Berechnung der CN-Werte

und Zielzahlen, sowie die Festlegung des im jeweiligen Fach zur Verfügung stehenden Lehrdeputats für jeden Studiengang, so dass eine Überprüfbarkeit der Werte durch die Studierendenvertretung gewährleistet ist.

- 1.5 Das Land RLP muss mit den anderen Bundesländern (beispielsweise auf KMKs) an einem Koordinierungskonzept arbeiten, sodass Studierendenströme vorhergesehen werden können bzw. kalkulierbar bleiben.

- 1.6 Das Land RLP muss den Universitäten diese Daten zur Verfügung stellen, damit diese umgesetzt werden können.

2. Übergang Bachelor Master

- 2.1 Allen Bachelor-AbsolventInnen der Universität Koblenz-Landau, Campus Landau müssen (100% Übergangsquote) ausreichend Masterplätze und -veranstaltungen am Campus Landau zur Verfügung stehen.

3. Raumkapazitäten, Materialien und Ausstattung

- 3.1 Es müssen schnellstmöglich neue Räume für Seminare, große Vorlesungen, sowie Arbeits- und Aufenthaltsräume zur Verfügung gestellt werden. (städtische Gebäude, Schulen, VHS...)

- 3.2 Eine angemessene Raumkapazität samt vorgesehener Materialien und benötigter Ausstattung (gemäß Prüfungsordnung) muss für jede Veranstaltung garantiert werden.

- 3.3 Standortnähe: Neu angemietete und erworbene Räume müssen in Landau-Stadt liegen und vom vorhergehenden Veranstaltungsort ohne Verkehrsmittel innerhalb von 30 Minuten erreichbar sein. Kann dies nicht gewährleistet werden, muss die Universität für den Transport und dessen Kosten aufkommen. Überschneidungen mit vorangehenden oder nachfolgenden Veranstaltungen müssen im Rahmen dieser Festlegung vermieden werden.

4. Beschäftigungsbedingungen für MitarbeiterInnen im Universitätsdienst

- 4.1 Die Universität muss ausreichend Stellen für MitarbeiterInnen gewährleisten. Dies beinhaltet Professuren, wissenschaftliche MitarbeiterInnen, Lehrkräfte für besondere Aufgaben (LFBA), Qualifikationsstellen und nichtwissenschaftliche MitarbeiterInnen, damit jedes Institut über genügend Professuren, unbefristete als auch befristete wissenschaftliche MitarbeiterInnen und LFBAs verfügt, sowie Qualifikationsstellen zur Sicherung des universitären Nachwuchses. Nur durch diese Strukturen lässt sich die Qualität der Lehre und Forschung langfristig sichern. Zudem dürfen Lehrbeauftragungen nur zur Vermittlung praxisnaher Inhalte eingesetzt werden.

- 4.2 Die Anzahl der entfristeten Stellen für wissenschaftliche MitarbeiterInnen muss erhöht werden.

- 4.3 Alle befristeten Stellen müssen eine Option auf Entfristung enthalten. Diese Entfristung muss an bestimmte Kriterien gebunden sein, ähnlich einer Tenure Track.

- 4.4 Beschäftigungsverhältnisse als wissenschaftliche Mitarbeiter/-Innen und Lehrkräfte für besondere Aufgaben, in der eine Promotion angefertigt wird, müssen für eine Dauer von mindestens drei Jahren, durch sozialversicherungspflichtige Verträge, ausgeschrieben und, falls notwendig, verlängert werden, bis die Promotion vollendet ist. Dabei müssen innerhalb der Institute Rahmenstrukturen geschaffen werden, um Zeit für die Promotion zu gewährleisten. Eine Verlängerung des Vertrags ist dann verpflichtend, wenn nicht ausreichend Strukturen geschaffen wurden, um die Promotion in der entsprechenden Zeit zu vollenden. Die Befristungen werden durch das Wissenschaftszeitvertragsgesetz begrenzt. Übertragene Aufgaben dürfen nur so beschaffen sein, dass sie innerhalb der Arbeitszeit zu leisten sind, dies ist sicherzustellen durch den Fachvorgesetzten. Ausgenommene Sonderfälle müssen im zuständigen Fachbereichsrat festgelegt werden.

- 4.5 Wissenschaftliche MitarbeiterInnen und LFBAs dürfen nicht für Verwaltungsaufgaben

eingesetzt werden.

- 4.6 Im Sinne der Forderungen 4.4 und 4.5 muss die jeweilige Arbeitseinheit dafür sorgen, dass eine überhöhte Arbeitszeitbelastung nicht zustande kommt.

- 4.7 Bereits bestehende unbefristete Verträge, die aufgrund von Renteneintritt oder anderen Ausscheidungsgründen frei werden, dürfen nicht vom Land, sondern nur in Abstimmung mit dem Institut oder dem/r ProfessorIn befristet werden.

5. Stellenbesetzungssperre

- 5.1 Aufhebung der Stellenbesetzungssperre, da diese massiv die Belastung der anderen Stellen im Umfeld erhöht. Nicht besetzte Stellen innerhalb der gesamten Universitätsstrukturen müssen schnellstmöglich neu besetzt werden. Ebenfalls müssen die überlasteten Institute schnellstmöglich durch neue Stellen entlastet werden.

6. Studienangebot

- 6.1 Das aktuell vorhandene Studienangebot soll nur nach Absprache und unter Beteiligung der studentischen Vertretung erfolgen (nicht nur im Senat). Neue Studiengänge dürfen nicht auf Kosten des bestehenden Angebots eingeführt werden. Jeder Studiengang muss gemäß den vorliegenden Forderungen ausreichend finanziert werden.

7. Forderungskatalog der Fachschaften

- 7.1 Eine aktive Mitarbeit seitens des Ministeriums und der Hochschulleitung bei der Umsetzung der Forderungen der Fachschaften am Campus Landau.

8. Rechenschaftsbericht und Haushalt

- 8.1 Einen jährlichen Rechenschaftsbericht von der Hochschulleitung, inklusive der Offenlegung des Haushalts der Universität Koblenz- Landau, welcher verpflichtend und transparent der studentischen Vertretung dargelegt werden muss. Aus dem Haushalt muss die Verteilung der Gelder auf die beiden Campi ersichtlich sein. Diese Regelungen sollen in der Grundordnung der Universität verankert werden.

9. bisherige Zusicherungen

- 9.1 Die bislang zugesicherten Verbesserungen sollen zeitnah realisiert werden, wobei die Planung und Umsetzung transparent an die Studierenden kommuniziert werden müssen. Darunter fallen:
 - "Masterplan" (Verbesserung der Ausstattung) der Bibliothek
 - W-LAN in der Mensa
 - Mensa und Cafeteria als Aufenthaltsraum
 - Anmietung neuer Räumlichkeiten zur Überbrückung der Raumknappheit

Die Studierenden der Universität Koblenz-Landau am Campus Landau fordern eine schriftliche Stellungnahme seitens der Hochschulleitung und des Bildungsministeriums zu allen Forderungen inklusive eines Zeitplans für die Umsetzung dieser bis Ende Januar (31.1.2016). Dabei wäre ein gemeinsames Dokument beider Parteien, in dem festgelegt wird, welche Partei für die Umsetzung welcher Forderungen zuständig ist, ein adäquater Lösungsansatz. Die studentische Vertretung aus Landau steht der Hochschulleitung und dem Bildungsministerium jeder Zeit für Gespräche und Diskussionen zur Verfügung.

Sitzungsende: